

Alkohol aus Rapssamen isolirte eiweissartige Körper ein fettspaltendes Ferment enthielt.

Das c. M. Herr Hofrath Prof. Ernst Ludwig in Wien übersendet eine in seinem Laboratorium ausgeführte Arbeit von Dr. Richard Kerry und stud. med. S. Fraenkel, betitelt: „Die Einwirkung der Bacillen des malignen Oedems auf Kohlehydrate.“

Die Verfasser berichten vorerst über die Einwirkung der Oedembacillen auf Traubenzucker und finden als Fortsetzungsproducte Äthylalkohol, Buttersäure und Gährungsmilchsäure.

Herr Dr. K. Anton Weithofer übersendet eine in Gemeinschaft mit Herrn Dr. Alfred Rodler ausgeführte Arbeit, betitelt: „Die Wiederkäuer der Fauna von Maragha.“

Das seinerzeit von Rodler beschriebene *Urmitherium Polaki* eingeschlossen, gestaltet sich die Liste der Selenodonten von Maragha, wie folgt:

Sivatheriiden.

1. *Urmitherium Polaki*, Rodler.

Camelopardaliden.

1. *Alcicephalus Neumayri*, nov. gen., n. sp.
2. „ *coelophrys*, nov. gen., n. sp.

Antilopen.

1. *Palaoryx Pallasii*, Gaudry (sp. Wagner).
2. *Gazella deperdita*, Gervais (sp.).
3. *Gazella capricornis*, n. sp.
4. *Helicophora rotundicornis*, Weithofer.
5. *Antilorcas (?) Atropatenes*, n. sp.
6. *Tragelaphus (?) Houtum-Schindleri*, n. sp.
7. *Protragelaphus Skouzési*, Dames.
8. ? *Tragocerus amaltheus*, Gaudry (sp. Roth und Wagner).

Das hier zum ersten Male genannte Genus *Alcicephalus* dem auch die von Weithofer aus Pikermi beschriebene *Camelopardalis parva* angehört, erweist sich durch den Bau seines Schädels, seines Gebisses und der Extremitäten als eine höchst interessante Zwischenform zwischen den Hirschen und den Giraffen.

Von den Antilopen kommen fünf auch in Pikermi und zum Theil in anderen gleichzeitigen Lagerstätten Europas vor; *Antidorcas* (?) ist daselbst durch eine andere Species vertreten; *Gazella capricornis* und *Tragelaphus* (?) *Houtum-Schindleri* sind dieser Fauna bisher eigenthümlich. Der Sivatheride deutet hingegen wieder auf eine Vertretung des indischen Elementes in derselben, welche Mischung recht gut mit der geographischen Lage der Localität harmonirt.

Der Secretär legt folgende eingesendete Abhandlungen vor:

1. „Zur Theorie der Dampfspannung“, von Dr. Gustav Jäger in Wien.
 2. Beiträge zur Kenntniss der brasilianischen Provinz *São Paulo*“, von Prof. Dr. F. W. Dafert aus Campinas (Brasilien).
-

Das w. M. Herr Prof. J. Loschmidt überreicht eine Arbeit aus dem physikalisch-chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien von Julius Miesler, unter dem Titel: „Quantitativ-photographische Untersuchungen über elektrische Oscillationen.“

Der Verfasser bestimmte mit Hilfe der Photographie die Oscillationsdauern einer Reihe von Leydnerflaschenentladungen. Er bestimmte die Capacitäten der jeweilig verwendeten Leydnerflaschen in Mikrofarads, sowie die Selbstinductionscoefficienten der Schliessungsbögen in Quadranten und berechnete aus diesen Daten nach der Formel

$$\tau = \pi \sqrt{CL}$$

die Schwingungsdauern. Die auf photographischem Wege ermittelten Schwingungsdauern wurden in genauer Übereinstimmung